




PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 23. Jahrgang

felix.

IST IHR DACH
 «À JOUR»?
 WIR MACHEN IHR
 DACH WINTERFEST.

 Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

26. November 2021

Stadtrat sagt Ja zu «Riva»



3 Arbons Stadtplanerin mit «Riva»-Plänen, die ab heute Freitag öffentlich aufliegen



4 Diezi zum «Riva»-Entscheid




9 Steinachs Strassenprobleme



10 Roggwils Musik spielt auf



11 Arbon lockt Textilkünstler



Louis Widmer
SWISS DERMATOLOGICA

GRATIS PRODUKTPROBEN!
Abgestimmt auf Ihren Hauttyp.

EIN GESCHENK FÜR SIE!
Beim Kauf von Louis Widmer Produkten im Wert von 50 Franken erhalten Sie ein Originalprodukt aus der Körperpflege-Linie.

Persönliche Hautpflege-Beratung
VOM 29. NOVEMBER BIS 4. DEZEMBER 2021

swidro drogerie rosengarten
St. Gallerstr. 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch



Schifflande Arbon mit Clavi

Freitag 26. 11. 2021: ab 18 Uhr
Samstag 27. bis Sonntag 28. 11. 2021: ab 12 Uhr

Es hüt solangs hüt ...

Reservationen gerne unter Tel. +41 79 685 20 25 oder direkt im Restaurant

HEV-Rechtsberatung* Nutzen Sie den Termin.

Montag, 29. November 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter: www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

14 Gastronomiebetriebe laden zum Essen ein und offerieren ein Hauptgericht nach Wahl

14x doppelter Genuss mit dem «Dinner for two»-Büchlein 2022

Wer sich in der Region Bodensee/St. Gallen gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem «Dinner for two»-Büchlein: Zu zweit Hauptgerichte nach Wahl geniessen, nur eines bezahlen.

«Dinner for two» stellt die führenden Restaurants der Region vor und schenkt Gourmetgenuss zu zweit in den 14 beteiligten Restaurants. Wer das Genussbüchlein besitzt, profitiert von Gastronomie auf höchstem Niveau zum kleinen Preis. Bestellt werden zwei Hauptgänge nach Wahl, der günstigere wird kostenlos serviert. Bei einem Preis von 74 Franken macht sich das Genussbüchlein bereits beim zweiten Essen bezahlt. Alle ausgewählten Restaurants überzeugen durch ihre Qualität, ihr aussergewöhnliches Ambiente und überdurchschnittliche Gastfreundschaft. Ganz unterschiedlich sind ihre kulinarischen Angebote. Der Mix reicht von der asiatischen über die italienische bis hin zur klassischen Schweizer Landhaus-Küche.

Das perfekte Geschenk
«Dinner for two» ist das perfekte Geschenk für alle, die ihren kulinarischen Horizont gerne erweitern. Geniessen Sie 14 unvergessliche Abende zu zweit mit kulinarischen Höhenflügen. Ab sofort in limitierter Auflage

erhältlich und vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 gültig.

Hier erhältlich:
www.dinner-for-two.ch

Weitere Verkaufsstellen:
Arbon Natürli – essen trinken schenken
Neukirch Blumen Gschwend
Romanshorn Ströbele Kommunikation Blumen Gschwend
Rorschach Buchhandlung WörterSpiel
St. Gallen Schuler Weinfachgeschäft Unikatessen am Corso

GESCHENK-TIPP

GUTSCHEIN CHF 5.-
für die Leserschaft des «Felix»

Profitieren Sie bei Online-Bestellungen unter www.dinner-for-two.ch mit dem **Gutschein-Code FE6U21** vom Vorzugspreis von nur CHF 69.– statt CHF 74.–. Der Gutschein ist auch bei den weiteren Verkaufsstellen gültig. Der effektive Wert des Angebots liegt bei rund CHF 600.–.



AKTUELL

Der Gestaltungsplan Riva liegt ab heute Freitag im Arboner Stadthaus öffentlich auf

Stadtrat einstimmig für Riva



So könnte die «Skyline» von Arbon künftig aussehen: Vorne in Grün das «Riva», dahinter in Violett die geplante Überbauung Stadthof und links in Rot zwei noch nicht realisierte Projekte auf dem Saurer WerkZwei.

Seit heute Freitag hat die Arboner Bevölkerung Einsicht in den Gestaltungsplan Riva. Und kann das fakultative Referendum ergreifen. Denn, wie sich herausstellt, ist der Stadtrat nicht befugt, den Gestaltungsplan zur Abstimmung zu bringen.

Es war die wohl grösste Überraschung an der Medienkonferenz von vergangener Dienstag: Stadtpräsident Dominik Diezi erklärte den anwesenden Medienschaffenden, dass der Gestaltungsplan Riva nicht dem obligatorischen Referendum unterstellt werde. Er fehle die rechtliche Grundlage. Laut Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau liege die Entscheidungsgewalt über Gestaltungspläne zwingend bei der Exekutivbehörde, in diesem Fall also beim Arboner Stadtrat. Diese Information überrascht nicht nur, weil bereits der ehemalige Stadtrat der Stimmbürgerschaft eine «Riva»-Volksabstimmung versprochen hatte. Auch Dominik Diezi hatte dies in einem Interview im März mit «Felix» noch einmal betont: «Der Stadtrat wird dem Parlament beantragen, dass der Gestaltungsplan «Riva» obligatorisch einer Volksabstimmung zu unterstellen sei», sagte Diezi damals. Warum diese Fehlinformation so lange unentdeckt blieb, konnte der Stadtpräsident nicht abschliessend beantworten. Diezi bedauert, dass eine obligatorische Abstimmung nicht

möglich ist. Er geht jedoch davon aus, dass das fakultative Referendum zustande kommt. Hierfür braucht es bis zum Ende der Auflagefrist vom 16. Dezember Unterschriften von 10 Prozent der Arboner Stimmbürgerschaft. Das entspricht rund 800 Personen. «Ich würde eine Abstimmung begrüssen. Dann wüssten wir, was die Arborennen und Arboner wirklich wollen.»

ISOS ist Inventar, nicht Gesetz

Die Haltung des Stadtrates ist indes klar. Er hat sich an seiner Sitzung vom Montag einstimmig für das Projekt «Riva» ausgesprochen. «Das Projekt ist für Arbon eine Chance», so Diezi. Die öffentliche Nutzung mit Bar, Restaurant und Hotel sei für Arbon ein Gewinn. Zudem sei der Fussabdruck des Projekts Riva rund ein Drittel kleiner als derjenige des «Metropolis». Dadurch entstehe um das Bauwerk herum mehr Freifläche, was ein wichtiger Aspekt in der ISOS-Kompatibilität sei. Denn im ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) befindet sich die Planungszone des «Riva» in der Umgebungszone I mit dem Erhaltungsziel a. Dies bedeutet, die Zone wäre generell als Kulturland oder als Freifläche zu erhalten. Eine Auszonung der bereits seit Jahrzehnten bebauten Fläche ist im ISOS jedoch nicht gefordert. Mit dem kleineren Fussabdruck und der

Durchlässigkeit des Geländes würde dem ISOS mit «Riva» mehr Rechnung getragen als dies aktuell der Fall ist, befindet auch Fabienne Egloff. Die Leiterin der Stadtentwicklung Arbon betonte an der Medienkonferenz zudem, ISOS sei ein Inventar, kein Gesetz. «Das heisst jedoch nicht, dass es ignoriert werden darf.» Es müsse in die Interessensabwägung einfließen. Und im Falle von «Riva» überwiege das öffentliche Interesse einer baulichen Nutzung mit Zugänglichkeit für die Allgemeinheit einen allfälligen Freihaltungsanspruch deutlich. Das letzte Wort in dieser Sache hat jedoch der Kanton. Dieser könnte auch noch eine Prüfung durch die Eigenössische Natur- und Heimatschutzkommission veranlassen.

HRS setzt Stadt nicht unter Druck

Diezi wehrte sich am Dienstag gegen die Vorwürfe der Projektgegner, der Stadtrat werde von der HRS unter Druck gesetzt. «Wir lassen uns von HRS nicht sagen, was wir zu tun haben.» Man müsse sich aber auch keine Illusionen machen. Werde der Gestaltungsplan bei einer allfälligen Volksabstimmung abgelehnt und das Projekt damit begraben, sei die Stadt bezüglich Forderungen einer öffentlichen Nutzung künftig am kürzeren Hebel (mehr dazu im Interview auf Seite 4).

Kim Berenice Geser

DEFACTO

Digitale Weihnachten?

Die Bevölkerung wird heute durch die Gemeinden über verschiedenste Kanäle mit Informationen beliefert. Eine davon, die weitestgehend geschätzt wird, ist «Felix. die zeitung». Obschon Tübach nicht ins Einzugsgebiet dieser Wochenzeitung gehört, werden viele regionale Informationen daraus bezogen. Die Gemeinde Tübach ergänzt seit einem halben Jahr die gewohnten Informationskanäle mit Social Media (Facebook, Instagram, LinkedIn und Youtube). Diese werden mit Inputs, Erinnerungen, Impressionen und Reportagen durch die Verwaltung gefüllt. Infoanlässe werden gestreamt oder im Nachgang online gestellt. Damit darf die Gemeinde durchaus auf einen grossen Erfolg im digitalen Zeitalter blicken.

Nun stehen Weihnachten schon bald wieder an. Wir wünschen uns schöne Stunden, liebe Begegnungen, frohes Zusammensitzen und gegen Ende der Weihnachtstage ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr. Gerade in Coronazeiten wurde uns bewusst, was diese Phrasen eigentlich bedeuten und welches Gewicht ihnen im «Real-Live» zugemessen werden müssten. Sie stellen wahrscheinlich jetzt fest, dass die Erzählungen über den grossen Erfolg von Social Media der Gemeinde Tübach und die realen Weihnachtswünsche im Widerspruch stehen. Ist es nicht das Echte, Nahe und Greifbare, das Weihnachtsstimmung in uns auslöst? Ich wünsche Ihnen von Herzen eine fröhliche, ungezwungene Adventszeit mit einem guten Mix aus Real und Digital!



Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach

Stadtpräsident Dominik Diezi nimmt Stellung zum stadträtlichen «Ja» zu «Riva» und Hochhäusern am See

«Riva ist eine überzeugende Lösung»

Herr Diezi, gefallen Ihnen die geplanten «Riva»-Türme?

Dominik Diezi: Das ist nicht die Frage, welche sich der Stadtrat und ich mir stellen musste. Unsere Frage war: Ist «Riva» eine architektonisch überzeugende Lösung? Diese Frage haben wir mit «Ja» beantwortet.

Mit diesem «Ja» ebnet der Stadtrat den Weg für Hochhäuser an Arbons bester Lage. Ist es ein begeistertes Ja?

Der Stadtrat findet, dass dieses Projekt an dieser Stelle wirklich das Beste ist, was man für Arbon machen, realisieren, herausholen kann. Wir sind sehr zufrieden mit dem, was man herausgeholt hat.

Was wurde herausgeholt?

Bei «Riva» bleibt ein Drittel mehr Bodenfläche unverbaut als heute beim «Metropol». Der grosse Teil der Freifläche wird frei zugänglich sein. Neben und zwischen den Türmen gibt es Durchsicht. Arbon erhält zudem ein schönes Restaurant, eine Gartenwirtschaft, eine Bar, dazu 25 erstklassige Hotelzimmer und die Parkplätze kommen unter den Boden. Es kann eine gefreute Sache entstehen vis-à-vis des Bahnhofs.

Passen die beiden 42 Meter hohen Wohntürme an der Seeuferpromenade ins Ortsbild von Arbon?

Die Höhe ist Mittel zum Zweck. Auf diese Art und Weise können wir die Richtlinien des ISOS (ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder, Red.) unter den gegebenen Bedingungen am besten umsetzen. Wir befinden uns ja nicht auf der grünen Wiese, sondern in einer Bauzone, die aktuell nicht einmal mit einer Gestaltungsplanpflicht überlagert ist.

Sie sagen: Mit den Hochhäusern können die Richtlinien des ISOS am besten umgesetzt werden. Wie meinen Sie das?

Dank der beiden Hochhäuser bleibt möglichst viel Freifläche in Seenähe.



Stadtpräsident Dominik Diezi in einem Interview nach der Medienorientierung.

Die Gebäudehöhe ist also vor allem ein Mittel zum Zweck. Und zum anderen ist es ein Deal, damit wir die öffentlichen Nutzungen erhalten. Man sagte zu HRS: Ihr dürft höher bauen, dafür möchten wir diverse öffentliche Nutzungen. Dies steht für uns im Vordergrund.

Die «Riva»-Türme werden das Stadtbild prägen.

Arbon hat zwei Prägungen: Zum einen seine lange Geschichte, die in der mittelalterlichen Stadtsilhouette zum Ausdruck kommt. Zum anderen die Industriegeschichte, die im Saurer WerkZwei nun in ein neues urbanes Quartier mündet. «Riva» ist als Auftakt zum neuen Stadtteil gedacht, angrenzend an die neue Stadtkante mit dem Abschluss durch

das Steinacher Hochhaus «Terra Nova». Wir finden, dass die beiden Aspekte – Altstadt und Neuquartier – gut miteinander korrespondieren. Deshalb haben wir kein Problem mit den beiden «Riva»-Türmen.

«Riva» soll also einen Akzent setzen, um den neuen Stadtteil zu markieren? Richtig, so ist es auch konzipiert.

Was ist, wenn Steinach nächsten Sonntag Nein sagt zum Rahmen-nutzungsplan und damit dem geplanten 65-Meter-Hochhaus die kalte Schulter zeigt?

Als Arboner Regierung hat man dazu nichts zu sagen. Wir werden das Ergebnis entgegen nehmen, aber für uns in Arbon würde sich bei einem Stein-

acher Nein nichts ändern. Die Stadtkante, das neue urbane Quartier, bleibt ja bestehen.

Der frühere Stadtrat hat dem Volk versprochen, über den Gestaltungsplan «Riva» abstimmen zu können. Nun widersetzt sich der heutige Stadtrat unter Ihrer Leitung diesem Versprechen und entscheidet eigenmächtig. Das Volk wurde hinters Licht geführt. Wir mussten leider feststellen, dass diese Volksabstimmung aufgrund der kantonalen Vorgaben nicht zulässig ist. Der Kanton verlangt, dass das zuständige Exekutivorgan – in unserem Fall also der Stadtrat – über den Gestaltungsplan entscheidet und dass er diese Verantwortung nicht abgeben kann.

«Ich hätte den Gestaltungsplan gerne dem Volk vorgelegt.»

Steht dies im Kantonalen Baugesetz?

Ja, und im einschlägigen Kommentar, den es jetzt neu gibt, wird mit aller Deutlichkeit hingewiesen, dass es nichtig wäre, wenn man es anders macht.

Die Stadt Arbon hat eine Stadtplanerin und bezahlt viel Geld für externe Stadtplaner. Wie konnte passieren, dass auch diese Planungsexperten nicht merkten, dass es nicht rechtens ist, das Volk über den Gestaltungsplan abstimmen zu lassen?

Ich kann nicht sagen, welche Abklärungen vom damaligen Stadtrat gemacht wurden.

Sind Sie froh, dass der Gestaltungsplan «Riva» nicht mehr vom Volk muss, oder ärgert Sie das?

Mich ärgerts. Denn ich hätte den Gestaltungsplan gerne dem Volk vorgelegt. Mich würde interessieren, was die Arbonerinnen und Arboner wirklich meinen zu diesem

Projekt. Es wird jetzt ja viel behauptet – wissen tuts aber niemand.

Der Gestaltungsplan liegt ab heute 20 Tage öffentlich auf. Das Volk hat die Möglichkeit, das fakultative Referendum zu ergreifen. Wünschen Sie, dass das Referendum ergriffen wird? Ich gehe davon aus, dass dieses zu Stande kommt. Und wenn es zu Stande kommt, habe ich überhaupt kein Problem damit.

Falls das Referendum zustande kommt – wann wird dann die Volksabstimmung stattfinden? Diese Frage kann ich so noch nicht beantworten. Wir müssen jetzt dringend das Gespräch mit der zuständigen kantonalen Stelle führen und diese Frage klären. Die Frage ist vor allem, wie wir die ebenfalls im 2022 zur Abstimmung fällige Ortsplanungsrevision koordinieren mit einer Abstimmung zum Gestaltungsplan «Riva». Aus Sicht des Stadtrates wäre gut, wenn man nicht zweimal praktisch über dasselbe abstimmen müsste – womöglich noch mit zeitlich grossem Abstand.

Welche Reihenfolge müsste nach Ihrem Ermessen gewählt werden? Ich möchte hier nicht vorgreifen, vielleicht hat der Kanton diesbezüglich noch eine gute Idee.

Der Stadtrat sagt, das Projekt «Riva» sei mit dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder, ISOS, «im Einklang». Was heisst das?

ISOS ist einfach einer der Aspekte, die bei der Gesamtinteressensabwägung zu berücksichtigen ist. Und in dieser Gesamtinteressensabwägung führt ISOS nicht dazu, dass es ins Negative kippt.

Aber der Ortsbildschutz ist ein klares Kriterium, der gemäss ISOS erfüllt sein muss.

ISOS verlangt in erster Linie möglichst viel freie Fläche. Heute mit dem «Metropol» haben wir die Situation, dass die Fläche massig verbaut ist, und das ISOS hält fest, dass dies stört. Mit «Riva» bekommen wir mehr freie Flächen als heute, und



«Mit dem 'Metropol' ist die Fläche massig verbaut – durch 'Riva' bekommen wir mehr freie Fläche als heute». Stadtpräsident Dominik Diezi vor dem «Metropol».

mehr als mit einem alternativen Projekt nach Regelbauweise.

Es gibt ja noch den ästhetischen Aspekt, respektive die Frage, ob diese Gebäude ins Stadtbild und ans Seeufer von Arbon passen. Dass möglichst viel freie Fläche in Seenähe besteht, ist das wichtigste Kriterium.

«Riva verändert das Ortsbild von Arbon klar, aber nicht auf eine Art, welche vom Stadtrat als störend empfunden wird.»

Ist die Gebäudehöhe kein Kriterium?

Das ist natürlich auch ein Punkt. Aber dank der beiden Türme haben wir auch oben mehr Durchsichten. Also entspannt sich die Situation punkto Ortsbild. Die Gebäudehöhen kann man auf zwei Arten würdigen: Man kann sagen: die Altstadt ist zentral, alles andere, was man sonst baut, stört. Aber dann dürfte auch die Berglikirche nicht stehen – die nimmt man am meisten wahr vom See her. Oder man sagt – und dies ist der Ansatz des Stadtrates: Nein, Arbon besteht nicht nur aus Mittelalter und Altstadt. Wir waren auch eine bedeutende In-

dustriestadt, die im Saurer WerkZwei wesentlichen Ausdruck gefunden hat. Dieser Industrie-Stadtteil mutiert heute in ein modernes, urbanes Quartier. Und hier ist das «Riva» der Auftakt – und deshalb nicht störend. Deshalb meinen wir in unserer stadträtlichen Gesamtbetrachtung: «Riva» verändert das Ortsbild von Arbon, klar, aber nicht auf eine Art, welche wir vom Stadtrat als störend empfinden und schon gar nicht so, dass wir in der Gesamtabwägung das Projekt ablehnen müssten.

Der Stadtrat hätte ja auch sagen können: Das Projekt ist grundsätzlich gut, aber die beiden Türme sind störend hoch und müssen weniger hoch gebaut werden.

Wir haben uns ja am «Runden Tisch» verschiedene Höhen zeigen lassen. Der «Runde Tisch» kam einhellig zum Schluss, dass die 42 Meter ästhetisch am meisten überzeugen.

Warum wurde «Riva» nicht von neutraler Stelle – der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission – geprüft, sondern nur vom Kanton?

Es braucht ja eine kantonale Genehmigung. Wenn Arbon Ja sagt zum

Gestaltungsplan, wird der Kanton die Prüfung vornehmen müssen. Er wird zu prüfen haben, ob dies die interne Fachstelle macht oder ob er die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) beizieht. Wenn die Begründung nicht überzeugend ist, kann man dies auch anfechten. Aber die Begründung wird der Kanton machen müssen.

Macht es denn Sinn, dass man die ISOS-Frage erst nach einer allfälligen Abstimmung prüft?

Wir könnten die ENHK nicht beiziehen. Denn es ist keine Bundesaufgabe, deshalb wird es gleich laufen wie bei den Pergolas des «Roten Kreuzes» – wo dann ein kantonales Gericht die ENHK beiziehen konnte. Das haben wir abgeklärt: Der Kanton hat uns bestätigt, dass wir als Stadt nicht die ENHK aufbieten können.

Wie gross ist der Druck, den HRS auf den Stadtrat macht in Bezug auf «Riva»?

Es gibt überhaupt keinen Druck. HRS ist ein wichtiger Partner für uns, weil sie aktuell der grösste Landeigentümer in Arbon ist. Uns geht es um einen guten Kontakt und Einvernehmen. Aber wir sind letztlich eine Behörde, die völlig unabhängig entscheidet. Auch diesen Entscheid haben wir völlig unabhängig und ohne jedwelchen Druck gefällt. Da würde ich mich auch in aller Form dagegen verwehren. Es gibt keinen Druck.

Also nicht jeden dritten Tag ein Telefon von HRS?

Nein. Wir treffen uns fix zweimal im Jahr mit HRS. Das machen wir aber beispielsweise mit den Eigentümern des ZIK genau gleich – da schauen wir gemeinsam, wie es mit der Agenda aussieht. Jetzt im Umfeld eines so wichtigen Entscheides informiert man natürlich die HRS, wie die Abläufe sind. Wann der Entscheid voraussichtlich gefällt werden wird. Aber wir sind eine unabhängige Behörde. Ich habe von HRS keine direkten Telefonate erhalten.

Interview: Ueli Daeppe

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort	Arbon
Strasse, Weg	Buchhorn, Schulstrasse
Antragsteller	Stadt Arbon
Anordnung	Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h, Parkierungsverbotszone
Auflagefrist	26. November – 15. Dezember 2021

Mit Eingabe vom 2. November 2021 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.59.1 / 2.59.2 «Beginn und Ende Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h» und allfällige weitere Massnahme, 2.59.1 / 2.59.2 «Beginn und Ende Parkierungsverbot» mit Zusatz «ausgenommen markierte Parkfelder» sowie die Markierung von sechs Parkfeldern (weiss markiert) gemäss Situationsplan vom 28. September 2021.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 26. November 2021 Stadt Arbon

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort	Arbon
Strasse, Weg	Knoten Landquartstrasse – Bleichstrasse
Antragsteller	Stadt Arbon
Anordnung	Rad- und Fusswegsignalisation
Auflagefrist	26. November – 15. Dezember 2021

Mit Eingabe vom 5. November 2021 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.61 «Fussweg», 3.02 «Kein Vortritt» und die entsprechende Bodenmarkierung gemäss Situationsplan vom 16. November 2021.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 26. November 2021 Stadt Arbon

Schlag den Sack – hau die HRS

Es ist bedenklich, was in Leserbriefen, Flyers und Meinungen der IG's geäussert wird. Es geht um die Absicht der HRS, «hohe Häuser» in Arbon und Steinach zu bauen. Sind Hochhäuser zeitfremd und untauglich? Presseberichte werden als Beeinflussung der Bevölkerung abgetan. Die «Neue Stadtmitte» hingestellt, als seien diese Gebäude unnötig. Das gipfelt gar im Ausspruch «Arbon sei sich greuig, den Verlockungen von HRS erlegen zu sein». Gut ist auf dem Saurer-Areal nach 20 Jahren Brache endlich Neues entstanden. Bekanntlich sind die Eigentümer und Mieter in der neuen Stadtmitte sehr zufrieden mit ihrer Bleibe. Dies, obwohl die Bauweise dicht ist.

HRS ist erfahren, hat einen guten Ruf, finanzielle Mittel um Projekte zu stemmen und ein Netzwerk mit Investoren. Die vielen realisierten Projekte schweizweit zeugen davon. Ihre Architekten sind kreativ. Das Unternehmen versucht, für die Bewohner und Kommunen das Beste aus den zur Verfügung stehenden Flächen zu holen. Dass es auch um einen finanziellen Gewinn geht, ist klar. Ohne Gewinn kein Fortschritt, keine Aufträge, keine Beschäftigung und so weiter.

Eine Silhouette, mit der katholischen Kirche, dem UBS-Gebäude, den «Riva»-Türmen, den Promenade-Häusern und das zurückversetzte Hochhaus «Terra Nova» kann ich mir vorstellen, obwohl ich selten vom See her, schauen kann. Das geht den meisten so, die kein Boot haben.

Peter Rutishauser, Arbon

Riva»-Plakate sind eine Täuschung

Die lange «Riva»-Infowand auf den oft beklagten Bretterwänden um das ehemalige Hotel Metropol stellt eine gelungene Idee dar, die geplanten Hochhäuser der Arboner-Bevölkerung schmackhaft zu machen. Die Plakate kommen dem Betrachter abwechslungsreich und mit Farbakzenten

ansprechend und lebendig entgegen. Ein «Hingucker», so finde ich. Sie sprechen von den Vorteilen, die das «Riva»-Projekt bieten würde. Insbesondere davon, dass dem Besucher grosszügiger Restaurations- und grüner Aussenbereich geboten wäre.

Das markante Hochhaus-Projekt strahlt jedoch gerade einen gegenteiligen Charakter aus: grau, trist, farblos, zwei exakt gleich hohe «Zwillings-Türme» darstellend, die starr und stereotyp das Gegenteil einer Hingucker-Komposition bilden. Fehlende Fantasie, fehlende Abwechslung, ein unfreundliches, düsteres Bild bietend – ein «Ablöcher» für das anspruchsvolle Auge.

Es ist mir wichtig, auf die Täuschung aufmerksam zu machen: Eine sympathische Plakat-Aktion bewirbt ein meines Erachtens unsympathisches Objekt. Letztlich würde man von weitem hauptsächlich das triste Hochhaus-Bauwerk vor Augen haben – denn Hochhäuser sind nun mal Blickfänge – man kann sie nicht übersehen. Mein Lösungsvorschlag: entweder eine menschenfreundliche Aussenarchitektur erreichen oder auf den Anspruch eines Rendite-Objekts verzichten. Ich vermisse diesen nötigen Kampf bei der Behörde und beim Planer, und hoffe auf das beherzte Intervenieren der Arboner-Bevölkerung. Dafür bete ich.

Barbara Lüchinger, Arbon

«Riva» = Leuchtturm

Nach dem Anblick der wunderschönen, realitätsnahen Fotos am «Metropol» wünschte ich mir: «Hoffentlich erlebe ich dieses «Riva» noch». Ja, «Riva» heisst das Projekt am See, wo auf einem Grundstück von 7400 Quadratmetern nur 800 Quadratmeter Fläche verbaut werden. Es bleiben 6600 Quadratmeter der Öffentlichkeit zugänglich und das ganz ohne Mauer rundherum. Gehen Sie alle hin und schauen Sie sich die Infowand an, damit auch Sie von diesem Projekt begeistert werden.

Trudy Aepli, Arbon

IG Pro Riva freut sich

Der einstimmige Entscheid des Arboner Stadtrates zum Gestaltungsplan «Riva» freut die IG Pro Riva. Wie Roman Buff in einer Medienmitteilung schreibt, sei erfreulich, dass damit «eine weitere, sehr bedeutende Hürde übersprungen wird». Erfreulich sei auch, dass der Stadtrat seine ehemaligen Vorgaben und Ziele allesamt als erfüllt ansehe. Die IG Pro Riva werde dieses Zukunftsprojekt in den nächsten Monaten engagiert begleiten. red.

IG Seeufer ohne Hochhäuser will Referendum

Das Vorgehen des Stadtrates zum «Riva»-Gestaltungsplan sei überraschend, schreibt die IG Seeufer ohne Hochhäuser in einer Medienmitteilung. Der Stadtrat habe sein Versprechen zur Mitsprache der Arboner Bevölkerung nicht eingehalten. Die IG werde das Referendum ergreifen und der Stimmbürgerschaft die Mitsprache an der Urne ermöglichen. Auch Einsprachen würden geprüft, so Jürg Niggli und Andrea Vonlanthen. red.

Aus dem Stadthaus

Veranstaltende für FerienSpas gesucht

Ab nächstem Jahr wird der FerienSpas nicht nur im Frühling und im Herbst, sondern auch in der ersten Sommerferienwoche angeboten. Gesucht werden dafür abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für zirka 2- bis 16-Jährige. Bis zum 23. Januar 2022 können sich Veranstaltende für den Frühling (2. bis 18. April) und den Sommer (9. bis 17. Juli) über die Online-Buchungsplattform anmelden. In der Sommerwoche werden Angebote wie Wassersportaktivitäten oder andere Erlebnisse, die im Frühling nicht möglich sind, bevorzugt. Weitere Informationen sowie Buchungsplattform unter www.arbon.ch/ferienspass. Medienstelle Arbon

Adventskalender im Städtli

Adventsstimmung in der Arboner Altstadt

In der Arboner Altstadt öffnet sich ab Dienstag, 1. Dezember, wieder täglich ein Adventsfenster. Alle sind eingeladen, durchs weihnächtlich geschmückte Städtli zu flanieren. An manchen Orten gibts auch einen Apéro. Nachstehend ein Überblick über die verschiedenen Adventsfenster im Städtli.

- **Mittwoch, 1. Dezember:** Frauenwerkstatt, Kappeli an der Hauptstrasse, ohne Apéro
- **Donnerstag, 2. Dezember:** Café Zwei, Schmidgasse 2, ohne Apéro
- **Freitag, 3. Dezember:** Zeitfrauen, Stadthaus an der Hauptstrasse 12, mit Apéro
- **Samstag, 4. Dezember:** Stadt Arbon, Stadthaus an der Hauptstrasse 12, ohne Apéro
- **Sonntag, 5. Dezember:** Seeclub Arbon, Wassergasse 2, mit Apéro
- **Montag, 6. Dezember:** MEA-Keramik, Gerbergasse 12, mit Apéro
- **Dienstag, 7. Dezember:** Arbon Tourismus, Schmidgasse, ohne Apéro
- **Mittwoch, 8. Dezember:** Bezirksgericht Arbon, Schlossgasse 4, ohne Apéro
- **Donnerstag, 9. Dezember:** Rondo Musikschule, Grabenstrasse 8/Rondelle, mit Apéro
- **Freitag, 10. Dezember:** Geschichtenbüro, Walhallastrasse 2/Portierhüsli, mit Apéro
- **Samstag, 11. Dezember:** s'chlii Lädeli, Metzgergasse 8, mit Apéro
- **Sonntag, 12. Dezember:** «Planet One», Schlossgasse 4/1, mit Apéro
- **Montag, 13. Dezember:** Ludothek, Untertorgasse 5/Fischmarktplatz, mit Apéro
- **Dienstag, 14. Dezember:** Sekundarschule Reben 4, Schulhaus Reben 4, mit Apéro



Ein Adventsfenster der Zeitfrauen von letztem Jahr.

- **Mittwoch, 15. Dezember:** Nähservice Arbon, Hauptstrasse 21, mit Apéro
- **Donnerstag, 16. Dezember:** Claro Laden Arbon, Metzgergasse 7, mit Apéro
- **Freitag, 17. Dezember:** Katholisches Kirche, Katholische Kirche, mit Apéro
- **Samstag, 18. Dezember:** Hundesalon Pantu, Hauptstrasse 18/Schäffligasse, mit Apéro
- **Sonntag, 19. Dezember:** ZIK Immo, Zum See/im Durchgang, mit Apéro
- **Montag, 20. Dezember:** Stadtbibliothek Arbon, Walhallastrasse 2, mit Apéro
- **Dienstag, 21. Dezember:** Freude schenken, Heidi Weh, Postgasse 6/Fischmarktplatz, ohne Apéro
- **Mittwoch, 22. Dezember:** Fotoatelier Bitte Lächeln, Kapellgasse 5, ohne Apéro
- **Donnerstag, 23. Dezember:** Optiker Mayr, Postgasse 8/Fischmarktplatz, ohne Apéro
- **Freitag, 24. Dezember:** Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6, mit Apéro um 12 Uhr

Die Fenster werden jeweils ab dem Eindunkeln beleuchtet und bleiben bis zirka 6. Januar bestehen. mitg.

Aus dem Stadthaus

«DD-Treff» im Stadthaus



Der nächste «DD-Treff» findet am Dienstag, 30. November, von 9 bis 11 Uhr statt, und zwar im zweiten Stock des Arboner Stadthaus an der Hauptstrasse 12. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe erhalten Arbonerinnen und Arboner Gelegenheit, Anliegen direkt mit Stadtpräsident Dominik Diezi zu diskutieren. Die einzelnen Gespräche finden nacheinander, also jeweils unter vier Augen statt. Die maximale Gesprächszeit pro Person richtet sich entsprechend nach dem Besucheraufkommen.

Mitteilung aus dem Stadtrat

Das Bildungszentrum Arbon nutzt die Aussenanlagen der Sportanlage Stacherholz für den Sportunterricht. Die Nutzungsgebühren wurden seit 1986 anhand der Klassenzahlen bestimmt. Auf Antrag des Berufsbildungszentrums hin wird die Nutzungsgebühr ab dem Schuljahr 2022/23 anhand der Anzahl Sportlektionen festgelegt. Der Stadtrat hat diese Änderung gutgeheissen, die Vereinbarung wurde entsprechend angepasst.

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 24. November, feiert **Sonja Roniger** ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten. Medienstelle Arbon

Einfach besser
hören und verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

SOUNDBATH
Individuelle Tiefenentspannung für Körper und Nervensystem

Sie dürfen sich hinsetzen! Ich bespiele Sie mit Körpermonochord und anderen Klängen oder Frequenzen, die Sie wirkungsvoll unterstützen, die Seele baumeln zu lassen und aufzutanken.

Schenken Sie sich oder Ihren Liebsten eine Stunde Tiefenentspannung mit einem „Soundbath“

Weihnachtsaktion bis 24.12.21: Fr. 20.– Rabatt auf Buchungen und Geschenkgutscheine

transformerin.ch

Barbara Aeberhard
dipl. Musiktherapeutin
Postgasse 12, 9320 Arbon
076/492 2280



Personal Training mit Köpfchen!

Schenke Gesundheit

bis zu **-25%**
*auf ausgewählte Services

www.koerperwerk-adonis.ch | office@koerperwerk-adonis.ch | 079 154 36 14




In Kooperation mit **vitalwerk**
wir schmieden gesundheit neu

Atemmuskeltraining – Jetzt erst recht!
Kostenloser Infoabend zur Relevanz der Atemmuskulatur am 8. Dezember 2021 um 19.30 Uhr in Roggwil.

Wie du atmest, so lebst du.

Atmen ist so selbstverständlich, dass wir oft nicht darüber nachdenken, wie die Atmung funktioniert und was die Voraussetzungen für eine gesunde und leistungsfähige Atmung sind.

Die zentrale Rolle der Atmung
Die Atmung dient dazu, Sauerstoff zur Energiegewinnung zu erhalten und Kohlendioxid aus dem Organismus zu entfernen. Da der Körper den Sauerstoff braucht, ihn aber nicht speichern kann, muss ununterbrochen geatmet werden. Wenn die Atmung nicht mehr einwandfrei funktioniert, kann dies zu erheblichen Problemen im Körper führen.

Atemmuskulatur als Schlüssel zum Erfolg
Eine gestärkte Atemmuskulatur hat zahlreiche Vorteile, welche über eine optimierte Atmung hinaus gehen. Linderung von Rücken- und Haltungsschmerzen, Aktivierung des Stoffwechsels, Beseitigen des Schnarchens, Senkung des Blutdrucks sind nur einige Beispiele, weshalb ein Atemmuskeltraining sinnvoll und ratsam ist.

Kostenloser Infoabend

Dr. med. Hanspeter Betschart
Allgemeine Innere Medizin FMH,
Sportmedizin SEMS
Stv. Chief Medical Officer Swiss Olympic
Peking 2022

Erfahren Sie von Dr. med. Hanspeter Betschart spannende Informationen rund um die Atmung.

Wann: Mittwoch, 8. Dezember 2021 um 19.30 Uhr
Wo: kybun Tower, Mühleweg 4, 9325 Roggwil
Anmeldung: Telefonisch unter 071 450 07 07 oder unter info@vitalwerk-training.ch

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Leute beschränkt.
Es besteht Zertifikatspflicht.




VITRINE

Steinachs Gemeinderat informiert zum «Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse»

Herausforderungen für Planer und den Steinacher Gemeinderat



Kreuzung Haupt-/Schulstrasse in Steinach: Dieser Verkehrsknotenpunkt fordert die Planer heraus. (Bild: Fritz Heinze)

Die Informationsversammlung zum Steinacher «Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse» war nur spärlich besucht. Doch diejenigen, die in den Gemeindesaal gekommen waren, zeugten davon, dass Mitsprache gewünscht und genutzt wird.

Referent Balz Ruprecht, Leiter Strassenbau des Kantons St.Gallen, erläuterte das Projekt. Er zeigte die geplanten baulichen Veränderungen an der Hauptstrasse auf. In einer ersten Etappe wird der Abschnitt «Schulstrasse bis Sternenweg» bearbeitet. Wie Gemeindepräsident Michael Aebisegger sagt, gibt es an der Hauptstrasse verschiedene «Defizite». Er nannte die Sicherheit, die Übersichtlichkeit, den Fussgängerstreifen ohne Mittelinsel, Gefahrenstellen für den Schulweg und für den Veloverkehr.

Etliche Neuerungen geplant
Augenfälligste Merkmale des neuen Konzeptes an der Hauptstrasse sind:

eine Verschmälerung der Verkehrspur von 7,2 auf 6,3 Meter. Dafür wird das Trottoir verbreitert. Für mehr Sicherheit der Fussgänger sollen zudem fünf Mittelinseln mit einer Breite von 1,60 Metern und die Fahrbahnbreite von je 3,80 Metern beitragen. Die Radroute soll künftig über die Gallusstrasse führen. Die Radfahrerführung auf der Hauptstrasse ist im Mischverkehr geplant und auf der Hauptstrasse gibt es bei den Mittelinseln und mit Gegenverkehr kein Überholen mehr. Für Skater und Wanderer ist der Gehweg Nord vorgesehen, der verbreitert wird. Neu gestaltet wird der Knoten Schulstrasse mit entsprechenden Vortrittsregelungen und Signalisationen, die zur Sicherheit der Fussgänger an diesem neuralgischen Punkt beitragen sollen.

In einem weiteren Schritt der Sanierung der Hauptstrasse dürften wohl Massnahmen notwendig werden, welche die Automobilisten aus Rich-

tung Horn bei der Einfahrt in Steinach zur Temporeduktion zwingen.

Jetzt sind Meinungen gefragt
Es sind grössere Veränderungen, die an der Steinacher Hauptstrasse vorgenommen werden sollen. Dass noch einige Probleme zu lösen sind, wurde bei der abschliessenden Umfrage klar. Die Referenten machten die Anwesenden aufmerksam, dass ihre Meinung im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens via Internet nun gefragt ist. Wie Gemeindepräsident Michael Aebisegger sagt, gehe es auf der Hauptachse durch Steinach darum, mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu schaffen. Ziel müsste auch – ohne Sonderausstattung – eine Verlangsamung des Verkehrs und die Aufwertung der Strasse sein. Der Gemeinderat hat für die Realisierung des Projekts eine Million Franken budgetiert.

Horner Adventsfenster

In der Gemeinde Horn öffnet in der Adventszeit täglich um 17 Uhr ein neues, weihnächtlich gestaltetes Fenster. Dieses ist jeweils bis 22 Uhr beleuchtet. Alle sind eingeladen, sich beim abendlichen Spaziergang durch Horn auf diese Weise auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

- Mittwoch, 1. Dezember**
C. Zingg, Hagenbuchstrasse 1
- Donnerstag, 2. Dezember**
Physio Top, Tübacherstrasse 23
- Freitag, 3. Dezember**
Familie Schafhüttle, Säntisstrasse 7
- Samstag, 4. Dezember**
Ergotherapie, Tübacherstrasse 19
- Sonntag, 5. Dezember**
Kindergarten Bogenstrasse
- Montag, 6. Dezember**
A. Manser, Mittlere Zelg 15
- Dienstag, 7. Dezember**
C. Bachmann, Zelgstrasse 13
- Mittwoch, 8. Dezember**
A. Keller, Aachstrasse 20
- Donnerstag, 9. Dezember**
Schulhaus, C. Würmli, Tübacherstrasse 14
- Freitag, 10. Dezember**
Evang. Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus, Tübacherstr. 26
- Samstag, 11. Dezember**
M. Krammer, Seestrasse 113b
- Sonntag, 12. Dezember**
M. Kazi, Tübacherstrasse 12c
- Montag, 13. Dezember**
Bibliothek, Tübacherstrasse 19
- Dienstag, 14. Dezember**
N. Forster, Tübacherstrasse 12d
- Mittwoch, 15. Dezember**
M. Hatzigeorgiou/S. Schmid Dentro, Bahnhofstrasse 9
- Donnerstag, 16. Dezember**
C. Hochuli, Flurstrasse 1
- Freitag, 17. Dezember**
Garage Zehender, Seestrasse 33
- Samstag, 18. Dezember**
Feuerwehrdepot, Schulhausplatz
- Sonntag, 19. Dezember**
V. De Grassi, Tübacherstrasse 12a
- Montag, 20. Dezember**
R. Popp, Zelghof, Grünaustr. 27 / 29
- Dienstag, 21. Dezember**
Familie Zellweger, Kirchstrasse 7
- Mittwoch, 22. Dezember**
A. Fehr, Rebenstrasse 1c
- Donnerstag, 23. Dezember**
P. Werner, Seestrasse 62

Fritz Heinze

mitg.

Musikgesellschaft Roggwil und die Formation «Tüfner Gruess» konzertieren am Sonntag in der Evangelischen Kirche

Endlich wieder vor Publikum spielen

Die Musikgesellschaft Roggwil lädt am kommenden Sonntag, 28. November, zu einem Konzert in die Evangelische Kirche Roggwil ein.

Nebst bekannten weltlichen Melodien stimmen die Roggwiler Musikantinnen und Musikanten das Publikum mit weihnachtlichen Klängen auf die kommende Adventszeit ein. Als Gastformation werden die Gewinner der SRF Talent-Show «Stadt Land Talent 2021» Tüfner Gruess auftreten. Der Anlass beginnt um 16 Uhr. Für den Einlass ist ein gültiges Covid-Zertifikat nötig. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Im Anschluss an das Konzert wird im Freien bei der Kirche Glühmost und Punsch ausgeschenkt. Die Musikgesellschaft Roggwil freut sich, über zahlreiche Zuschauer.

pd. Die Musikgesellschaft Roggwil freut sich darauf, endlich wieder vor und für Publikum zu spielen.



Die Textilperle Arbons

Was passiert, wenn sich der Thurgau, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden für ein Kulturprojekt zusammen tun? Es entsteht ein Pilotprogramm mit internationaler Ausstrahlung. Und mitten in dessen Zentrum steht Arbon.

«TaDA» heisst das überkantonale Pilotprojekt und steht für Textile and Design Alliance. Finanziert wird das 1,1 Millionen-Franken-Programm zu zirka 70 Prozent von den drei kantonalen Kulturämtern. Den Rest übernehmen Stiftungen. Ziel des dreijährigen Testlaufes ist es, die Zusammenarbeit von Kultur und Textilwirtschaft anzustossen. Hierfür lädt TaDA mittels einer internationalen Ausschreibung Kulturschaffende aller Sparten zu einem dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in die Ostschweiz ein und bringt sie mit 13 regionalen Textilfirmen zusammen. Seit dem Start 2019 gingen über 600 Bewerbungen ein. Rund 12 Personen kamen bisher in den Genuss des Programms. Während ihres Aufenthalts wohnen sie auf dem ZIK-Areal. Das ist jedoch nicht die einzige Verbindung zu Arbon. Rund die Hälfte der bisherigen Teilnehmenden arbeitete im Zuge des Projekts eng mit Martin Schlegel zusammen. Der Inhaber der Textildruckerei Arbon berichtet im Interview von seinen Erfahrungen mit dem Kulturprojekt.

Martin Schlegel, Sie bieten im Zuge von «TaDA» den Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Ideen auf Stoff zu bringen. Was sind die grössten Herausforderungen bei dieser Zusammenarbeit. **Martin Schlegel:** Die physikalischen Grenzen unseres Handwerks. Uns in die Ideen der Künstlerinnen und Künstler hineinzusetzen, ist für meine Mitarbeiterin Linda Nafzger und mich kein Problem. Wir haben naturgemäss eine Affinität zur Kunst und ihren Ausdrucksformen und können die Gedankengänge der Kunstschaffenden nachvollziehen. Die Herausforderung ist jedoch, diese Ideen mit den gewünschten Materialien auch mit der Siebdrucktechnik umsetzen zu können. Aber wir sind Handwerker und sehr flexi-



Martin Schlegel (rechts) erzählt den Besuchenden aus Politik und Wirtschaft von seiner Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden von TaDA.

bel. Funktioniert etwas nicht, bauen wir uns bei Bedarf unser eigenes Werkzeug oder suchen zusammen mit unserem Farb- und Chemielieferanten nach einer Lösung. Ich merke ihm inzwischen schon am Telefon an, wenn er schmunzelt, weil jetzt etwas kommt, das nicht 0815 ist.

Der Kulturpilot war für Sie also auch ein Forschungsprojekt. Welche neuen Erkenntnisse für Ihre Arbeit nehmen Sie mit? Dank «TaDA» hatten wir die Möglichkeit, mit Materialien zu arbeiten, die sonst nicht auf unserem Tisch landen. Unter anderem auch, weil sie zu teuer wären, um einfach mal etwas auszuprobieren. Zum Beispiel das Bedrucken von Reflektorstoff, ein kostspieliges Material, das zum Bearbeiten schlimmer ist als Seide. Wie es der Zufall will, habe ich vor zwei Tagen einen Auftrag erhalten, um genau einen solchen Stoff zu bedrucken. Jetzt weiss ich, worauf ich achten muss und was möglich ist.

Ein erster Profit aus dem Projekt. Ein Ziel von «TaDA» ist es unter anderem, Ideen zu liefern, wie die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und Textilunternehmen künftig für alle Beteiligten auch finanziell attraktiv sein kann. Hier hat sich für Sie bereits etwas ergeben ... Das ist richtig. Ich habe einen lukrativen Auftrag eines Künstlers in Aus-

sicht, der über drei Ecken von «TaDA» erfahren hat. Und mit Tobias Kaspar, einem ehemaligen Projektteilnehmer, hat sich eine weitere Zusammenarbeit ergeben. Er ist jetzt mein Kunde.

Wären Sie wieder dabei, wenn das Pilotprojekt weitergeführt würde? Auf jeden Fall.

Ihr 60 Meter langer Drucktisch steht aktuell in der Webmaschinenhalle in Arbon. Dort soll bis 2027 das neue Historische Museum des Kantons Thurgau realisiert werden. Ist Ihre Teilnahme bei TaDA auch ein strategischer Schachzug, um auf Ihre Standortproblematik aufmerksam zu machen?

Ja und Nein. Natürlich hatte ich diesen Gedanken im Hinterkopf. Hier geht es um meine Existenz. Wenn ich aus der Webmaschinenhalle raus muss, bedeutet das vermutlich das Ende für mein Unternehmen. Eine vergleichliche Räumlichkeit zu finden, ist so gut wie unmöglich. Es ging mir aber auch darum, den Verantwortlichen zu zeigen, dass wir mit dem, was wir hier machen, perfekt in das neue Museumskonzept passen. Ich glaube, das ist uns auch gelungen. Eine Zusammenarbeit wäre ein Gewinn für beide Parteien. Die Textildruckerei Arbon ist eine kleine Perle, die es zu schützen und zu unterstützen gilt.

Kim Berenice Geser

Kind von Auto erfasst und schwer verletzt

Ein Kind wurde letzten Freitag in der Arboner Altstadt von einem Auto erfasst und schwer verletzt.

Eine 42-jährige Frau wollte um 16.45 Uhr mit ihrem Auto vom Hinterhof der Liegenschaft Hauptstrasse 19 zurück auf die Metzgergasse fahren. Gemäss ihren Aussagen gegenüber der Kantonspolizei Thurgau hatte sie zuvor bemerkt, dass auf dem Hinterhof Kinder auf Rollbrettern spielten und fuhr deshalb sehr langsam los. Dennoch übersah die Lenkerin einen dreijährigen Bub, der bäuchlings auf seinem Rollbrett vor das Auto gerollt war, und es kam zu einer frontalen Kollision. Das Kind erlitt beim Unfall schwere Verletzungen, es wurde durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht.

Der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau sicherte die Spuren am Unfallort. kapo

Der Damenchor Arbon probt wieder

Unter der Leitung von Mario Plover singt der Damenchor Arbon jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr im Schulhaus Stacherholz. 18 Frauen proben für den 100-jährigen Jubiläums-Gottesdienst am 16. Januar 2022 in der evangelischen Kirche Arbon. Und für den Herbst ist ein Konzert geplant. Neue Sängerinnen sind willkommen. mitg.

Spitzenspiel des HC Arbon steht an

Morgen Samstag, 27. November, steht in der Sporthalle in Arbon das nächste Spitzenspiel der Herren des HC Arbon gegen den SC Frauenfeld an. Mit einem Sieg könnten die Arboner als Tabellenführer einen nächsten Schritt in Richtung Aufstiegsrunde Nationalliga B vollziehen. Anpfiff ist am Samstagabend um 18 Uhr. Sowohl am Samstag wie am Sonntag sind ab 10.30 Uhr die Nachwuchsteams im Einsatz. Eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, hochklassige Handballspiele live zu erleben. mitg.

20 Jahre Autofahrschule

Patricia BOLLER

Arbon und Umgebung

079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch

TOBLER HEIZUNGEN

- Wärmepumpen
- Oel-Gasheizungen
- Holzfeuerungen
- Solaranlagen
- Fernwärme
- Service

Tobler Heizungen GmbH
Käserstrasse 4 • 9306 Freidorf
T 071 455 11 08
info@tobler-heizungen.ch
www.tobler-heizungen.ch

Walser-Hof Roggwil TG natürlich-frisch

Geschenke, die Freude machen

Geschenkkörbe & Taschen

Mit hausgemachten Köstlichkeiten...
Im Hofladen finden Sie eine schöne Auswahl.

Gerne sind wir an folgenden Tagen persönlich im Hofladen oder nach telefonischer Vereinbarung

DO 9.12	15.00 – 18.00 Uhr
DO 16.12	15.00 – 18.00 Uhr
FR 17.12	8.30 – 11.30 Uhr
MI 22.12	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30
DO 23.12	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30
FR 24.12	7.30 – 12.30 Uhr
Jeden Samstag 7.30 -12.30 Uhr	

Fam. Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil,
071/646 07 04, www.walser-hof.ch

Der Klausag (6.12.) fällt dieses Jahr auf einen Montag. Unser Geschäft bleibt dann geschlossen.

Die beliebten Grütibänzen backen wir auch nach dem 6.12. täglich bis ca. Mitte Dezember.

de roggwilerbeck | St. Gallerstr. 76
9325 Roggwil TG | 071 455 12 26



Abstimmung: 28. November 2021

JA zum Rahmennutzungsplan Steinach

«stimmen und mitentscheiden!»

Verdichtung am Dorfrand statt im Dorf!

Überparteiliches Komitee «JA zum Rahmennutzungsplan»
Quellenstr. 1, 9323 Steinach, info@zukunftssteinach.ch

**S T A D T
A R B O N**

**Öffentliche Auflage
Gestaltungsplan Riva**

Gestützt auf § 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:
Gestaltungsplan Riva

Betroffene Parzellen: Nrn. 1800, 1802 sowie einen Teil der Parzelle Nr. 2153 A.

Gestützt auf § 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes erfolgt die öffentliche Auflage.

Auflagefrist: 26. November bis 16. Dezember 2021

Auflageort: Stadthaus, 2. OG, Sekretariat Präsidium, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Die Unterlagen können während der Auflagefrist auch online unter <https://stadtentwicklung.arbon.ch/> unter „Gestaltungspläne“ eingesehen werden.

Am Dienstag, 30. November 2021 ganztags und am Freitag, 3. Dezember 2021 am Nachmittag steht Fabienne Egloff, Leiterin Stadtentwicklung, im Stadthaus für Fragen zur Verfügung.

Während der Auflagefrist kann gemäss § 24 PBG das fakultative Referendum ergriffen werden, wenn dies von mindestens zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangt wird. Zudem kann jede Person, die ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.



Die Firma A. Müller AG ist ein renommiertes Baugeschäft in Freidorf/TG und seit 1977 erfolgreich in der Baubranche tätig. Infolge zahlreicher Pensionierungen (FAR) suchen wir für unsere Hochbau-Abteilung (Umbau und Sanierungen) per sofort oder nach Vereinbarung

1 Polier
1 Vorarbeiter
1 Vorarbeiter (Schadstoff-Sanierer mit EKAS-Ausbildung)
1 Kundenmaurer
1 Maurer / Schaler
1 Kranführer / Maschinist (mit Ausweis)

Wir bieten eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe im Umfeld eines eingespielten und motivierten Teams. Unsere Infrastruktur ist auf dem modernsten Stand. Wünschen Sie eine Dauerstelle mit einer überdurchschnittlichen Entlohnung und hervorragenden Sozialleistungen?

Sind Sie an dieser spannenden Tätigkeit interessiert? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

Kontaktaufnahmen von Zeitungen sind nicht erwünscht.

A. Müller AG
Käserestrasse 5a
9306 Freidorf

Telefon: 071 242 67 20
E- Mail: toni.mueller@amuellerag.ch

TIPPS & TRENDS

Singen im Verdi-Chor

Im kommenden Schlossthofkonzert des Sinfonischen Orchesters Arbon (August 2022) werden die schönsten Ouvertüren, Arien und Chöre aus berühmten Opern von Giuseppe Verdi zur Aufführung gelangen. Neben dem Orchester und Solisten wird ein grosser, stimmkräftiger gemischter Chor im Einsatz sein. Zusätzlich zum Konzertchor Ostschweiz und den Arboner Sängern wirkt ein Projektchor mit, zu dem man sich bis Weihnachten noch anmelden kann. Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich beim Dirigenten und Gesamtleiter Leo Gschwend unter der E-Mail: l.gschwend@tele-net.ch mitg.

Kostenlose Schnupperlektionen bei «Rondo»

Zurzeit dürfen noch keine Instrumentenvorstellungen durchgeführt werden. «Rondo - Musikschule im Thurgau» bietet deshalb die Möglichkeit, Einzel-Schnupperlektionen mit den Lehrpersonen zu buchen. Eine Schnupperlektion dauert 30 Minuten. Instrumente können in den meisten Fällen zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung läuft direkt über die Lehrperson. Mehr dazu unter rondo.tg/lehrpersonen. Die Anmeldefrist für das nächste Semester (Start Februar 2022) läuft bis zum 15. Dezember. pd.

Hasler folgt auf Engel im Spielgruppen-Vorstand

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stationen hatte anfangs November ihre Mitgliederversammlung durchgeführt. Auch 2021 war durch die Coronamassnahmen geprägt. Trotzdem konnte der Spielgruppenbetrieb immer aufrechterhalten und einige wenige Anlässe durchgeführt werden. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Angi Engel. Neu gewählt ist Raffaella Hasler als Vorstandsmitglied. Sie ergänzt das bestehende Team mit Bea Walsler, Gioena Ferraro, Nadine Kugler, Jasmin Schmid und Simone Wirz. Weitere Infos zur Spielgruppe gibt es unter www.spielgruppe-arbon.ch. pd.

Aktionstage bei «Filati»



Viel Wolle für wenig Geld erhalten die Kunden am Freitag und Samstag, 26. und 27. November von 9 bis 19 Uhr bei «Filati Mode mit Wolle» in der Altstadt von Arbon. Diverse Wolle, Baumwollgarne, Sockenwolle, Knöpfe, handgestrickte Mützen, Schals, Pullover, Jacken und vieles mehr ist an diesen beiden Tagen zu günstigen Preisen erhältlich. Bestimmt ist auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden. pd.

«TL - The time for Living» eröffnet im «Lakeside» in Arbon

Schüler mit eigenem Shop



Yanis Kägi und Till Lenhard (rechts) präsentieren aus ihrem Sortiment den «Bee-Family»-Honig und trendige «Squire meat»-Trinkflaschen.

Im neuen Geschäfts- und Wohnhaus «Lakeside» neben dem Hamel kehrt Leben ein. Am Freitag, 3. Dezember, eröffnen zwei Schüler ihren eigenen «Concept-Store».

Till Lenhard aus Frasnacht ist 18-jährig, macht eine KV-Ausbildung und hat schon vor Jahren seine eigene Firma «TL - The time for Living» gegründet. Neu im Boot ist der gleichaltrige Kantonsschüler Yanis Kägi aus Thal. Die beiden Schüler haben im neuen «Lakeside»-Backsteingebäude einen Verkaufsraum gemietet und

möchten nach eigenen Angaben «zu einer bekannten Adresse für nachhaltige Inneneinrichtung mit kompetenter Beratung werden». In ihrem Geschäft verkaufen sie regionale Spezialitäten wie Honig der «Bee Family» und Bio-Tees. Zudem gibts Accessoires wie Kerzen, Duftkerzen und Textilien für den gemütlichen Wohnbereich, aber auch trendige Trinkflaschen und Natur-Kosmetikprodukte der Firma Söder. Der «Concept-Store» eröffnet am Freitag, 3. Dezember, 18.30 Uhr. Anmeldung über pam@tl-living.ch. pd.

Adventskonzert des Gospelchors Horn

Heute Freitag, 26. November, lädt der Gospelchor Horn unter Leitung von Uschi Mettler zu seinem Adventskonzert in die evangelische Kirche Horn ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen traditionelle Gospels und Spirituals, sowie Lieder aus der Soul- und Popszene von Leonard Cohen, Ed Sheeran, Eric Clapton und weiteren. Das gleiche Konzertprogramm ist am Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Steinach zu hören. Seit über 20 Jahren unterstützt der Chor mit dem Erlös seiner Konzerte Menschen in Not. So wird es auch dieses Jahr sein. Zum Konzertbesuch braucht es ein Covid-Zertifikat. pd.

Förderbeiträge für Kulturschaffende

Der Kanton Thurgau vergibt einmal jährlich Förderbeiträge an Kulturschaffende. Sie haben zum Ziel, professionell tätige Thurgauer Kulturschaffende unmittelbar und personenbezogen zu unterstützen. Im Jahr 2022 können insgesamt sechs Förderbeiträge zu je 25 000 Franken vergeben werden. Um einen Förderbeitrag bewerben können sich professionell tätige Kulturschaffende aller Sparten, die ihren gesetzlichen Wohnsitz im Thurgau haben oder einen engen persönlichen Bezug zum Kanton aufweisen. Die Ausschreibungsunterlagen sind auf www.kulturamt.tg.ch abrufbar. Eingabeschluss ist der 31. Januar 2022. Die Förderbeiträge werden an einer Veranstaltung im Juni 2022 überreicht. I.D.

Kerzenziehen im Schloss Dottenwil

Am Sonntag, 28. November, von 10 bis 17 Uhr verwandelt sich das Bistro des Schloss Dottenwil in ein kleines Kerzenzieh-Paradies. Klein und Gross können sich mit der 12-Farben-Kerzenküche vergnügen. Bewirtet werden die Besuchenden von der Pfadi «Peter und Paul». Der Eintritt ist frei. Im Schloss gilt die Zertifikatspflicht. pd.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 17. November 2021 ist gestorben in Arbon: **Koch Walter Markus**, geboren am 30. November 1954, von Sommeri, Ehemann der Koch geb. Schwitter Gabriela, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Gabriela Koch, Seestrasse 72a, 9320 Arbon.

Am 17. November 2021 ist gestorben in Arbon: **Staub Arthur**, geboren am 11. September 1940, von Neuheim, Ehemann der Staub geb. Lüthi Ruth, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Ruth Staub-Lüthi, Rebenstrasse 19b/33, 9320 Arbon.

Am 17. November 2021 ist gestorben in Arbon: **Hofer geb. Klug Maria**, geboren am 9. November 1932, von Meggen und Horgen, Witwe des Hofer Max, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Anna Maria Hofer, Müllhaldenstrasse 10, 8545 Rickenbach.

Am 18. November 2021 ist gestorben in Arbon: **Widmer Sophie**, geboren am 12. August 1921, von Hausen, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Montag, 29. November, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Roland Widmer, Eschenweg 2, 9320 Stachen.

Am 21. November 2021 ist gestorben in Arbon: **Vignola geb. Bösch Irma Martha**, geboren am 1. Februar 1925, von Arbon, Witwe des Vignola Giuseppe, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung findet am Dienstag, 30. November, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Carmelinda Glanzmann, Haldenstrasse 10a, 9300 Wittenbach.

TREFFPUNKT

Mineralien Ausstellung mit Verkauf: Freitag, **3. Dez.** ab 14 Uhr, Samstag, **4. Dez.** ab 10–17 Uhr. Hamelplatz 2, 9320 Arbon, vis a vis Bahnhof im Haus Rest. Pizzeria La Riva (rotes Backstein Gebäude). Covid Zertifikat und ID mitbringen.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon. Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs ab CHF 13.50, kleine Portion CHF 9.50. **Speiseservice** auch im Nichtraucherssaal. Wir bieten weiterhin unseren **Hauslieferservice** und **Take Away**, mit warmen Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon. Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü CHF 14.–, Portion für den kleinen Hunger CHF 10.–. Wochenhit CHF 14.–. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Es weihnachtet sehr! LuLa Brocki-Treff, Bergli 1, Arbon. Weihnachtliches, Engeli und Allerlei zum Suchen und Finden. **Neue Öffnungszeiten bis April 2022:** Mo–Fr, 11 bis 19 Uhr/Sa, 11 bis 15 Uhr. Madame Lula, Tel. 079 927 26 70.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, St. Gallerstrasse 18a. Zu vermieten per sofort **4½-Zimmer-Wohnung** mit Balkon im 4. OG mit Lift. Schöne Aussicht. Miete inkl. NK CHF 1690.–, Tel. 079 690 99 76.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

PRIVATER MARKT

Gratis abzuholen: Gegen kleinen Ausgleich nach Ermessen. Wir liquidieren unsere Ausstellung – Spiegel, Stühle, Gestelle etc. Gehr | Dorfstr. 41 | Berg | 071 455 10 20. Termine ab 13.30 Uhr vereinbaren.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Tschüss

Schatz, Papi, Opa, Bruder, Schwiegervater,
Schwager, Götti, Onkel, Cousin und Freund


WALTER (WALTI) KOCH
30. November 1954 bis 17. November 2021

Er durfte nach langer Krankheit friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich

Gaby Koch-Schwitter
Manuela und Matthias Fritschi-Koch
mit Lukas, Sofia und Robin
Markus und Snezana Koch
mit Lena, Maya, Yuna und Lily
Marina Iten und Jan Bär
mit Fabian und Elias

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Zur Ergänzung unseres Teams im Werkhof suchen wir per 1. April 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (100 %)

Wir erwarten unter anderem:

- Abgeschlossene Berufslehre als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt oder im Bereich Bauhauptgewerbe/Gartenbau
- Mehrjährige Berufserfahrung im Unterhalt von Grünanlagen
- Fahrausweis Kat. B und BE

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf www.arbon.ch.

Firma Strauss kauft zu fairen Preisen Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Pelze, Perserteppiche, Kristall, Schmuck, Münzen, Uhren, Tafelsilber, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Markentaschen, Jagdartikel, Ferngläser, Schallplatten u.v.m. 076 704 39 61.

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch/0774127853.

Christkindlimarkt: Hauptstrasse gesperrt

Morgen Samstag, 27. November, ist aufgrund des Christkindlimarkts in der Altstadt die Hauptstrasse für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umfahrung ist ausgeschildert. Die Postauto-Haltestellen Friedenstrasse und Schloss sind in Richtung Steinach-St. Gallen nicht bedient. Die Ersatzhaltestelle ist beim Bushof an der Hamelstrasse. mitg.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 26. November

- Bis 28.11. ab 17.30 Uhr: Fondue Plausch, Lio Café, Badgasse 19.
- Ab 8.30 Uhr: Offene Kranzwerkstatt, Brühlstr. 10, Frauenwerkstatt Arbon.
- 9 bis 19 Uhr: Aktionstage, Filati Mode mit Wolle, Postgasse 10.
- 10 bis 18 Uhr: Kybun & Joya Erlebnistage, Stickereistr. 4, Hamel.
- Ab 18 Uhr: Metzgete, Schiffflände Arbon mit Clavi.
- 20 Uhr: Konzert «Dr. Feelgood», Kulturzentrum Presswerk.

Samstag, 27. November

- 9 bis 10 Uhr: Informationsanlass zur Sporttagesschule Handball Arbon, Aula der Sekundarschule Stacherholz, Stacherholzstr. 34.
- 9 bis 19 Uhr: Aktionstage, Filati Mode mit Wolle, Postgasse 10.
- 10 bis 19 Uhr: Arboner Christkindlimarkt, Altstadt Fischmarktplatz.
- Ab 12 Uhr: Metzgete, Schiffflände Arbon mit Clavi.
- 18 Uhr: Handballspiel HC Arbon – SC Frauenfeld, Sporthalle Stacherholz.

Sonntag, 28. November

- Sonntagsbrunch im Advent, Sonnhalden, Rebenstrasse 57.
- Ab 10.30 Uhr: Nachwuchsspiele Handball, Sporthalle Stacherholz.
- Ab 12 Uhr: Metzgete, Schiffflände Arbon mit Clavi.

Montag, 29. November

- Bis 4.12. Persönliche Hautpflege-Beratung Louis Widmer, Swidro Drogerie Rosengarten.
- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstr. 4, Anmeldung 071 552 00 53, HEV Reg. Arbon.
- 19.30 bis 20 Uhr: Musik- & Textmeditation zum Advent, D. Hubov und G. Hartenberger, Kirche St. Martin.

Dienstag, 30. November

- 9 bis 11 Uhr: «DD-Treff» im Stadthaus,

Arboner Stadthaus, Hauptstr. 12.

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 14 bis 17 Uhr: «Seniorentanz», Café Restaurant Weiher.

Donnerstag, 2. Dezember

- 5-fach Punkte, Swidro Drogerie Rosengarten, Migros-Center.
- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 9.30 bis 11.30 Uhr: Öffentliche Betriebsführung, MoMö, St. Gallerstrasse 209.
- 10 bis 18 Uhr: Kybun & Joya Erlebnistage, Stickereistr. 4, Hamel.

Freitag, 3. Dezember

- 18.30 Uhr: Eröffnung «Concept-Store – TL-The time for Living», Lakeside-Gebäude neben dem Hamel.
- Ab 19.30 Uhr: «Stobete», Café Restaurant Weiher.
- 20 Uhr: Troubas Kater, Mundartband aus Bern, mit aktuellem Album, Presswerk Arbon, Hamelstr. 15.

Horn

Freitag, 26. November

- 19.30 Uhr: Adventskonzert Gospelchor Horn, evangelische Kirche.

Samstag, 27. November

- 10 bis 15 Uhr: Adventsmarkt im Freien, Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 1. Dezember

- Ab 10 Uhr: ü60-Horn-Ausflug an den Weihnachtsmarkt Einsiedeln, Abfahrt mit Car beim Gemeindehaus

Roggwil

Sonntag, 28. November

- 16 Uhr: Konzert in der evang. Kirche, Musikgesellschaft Roggwil.

Region

Sonntag, 28. November

- 10 bis 17 Uhr: Kerzenziehen mit Pfadi Peter & Paul, Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Adventsmarkt der Evangelischen Kirchgemeinde

Am Mittwoch, 1. Dezember, von 17 bis 21 Uhr verwandelt sich der Vorplatz der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon wieder in den Adventsmarkt «Sternenzauber». Wieder werden gebastelte Kostbarkeiten zum Verkauf angeboten. Wieder stimmen verschiedene Formationen auf Weihnachten ein: Schülerinnen und Schüler der Musikschule, die «Arboner Sänger», der Chor «Tabs» und die Arboner Zeitfrauen. Wieder können sich die Besucherinnen und Besucher verpflegen mit Bratwurst und Cervelat, Raclette und Gerstensuppe,

Hotdog und Kuchen, dazu gibt es Glühwein, Punsch, Mineral, Kaffee und Sternenzaubershots. Der Reinerlös dieses Adventsmarktes geht an die Kinderspitex Ostschweiz, die behinderte Kinder und deren Eltern unterstützt. Der Markt unterliegt dem Covid-Zertifikat. pd.

Arboner Sänger singen am Evang. Adventsmarkt

Die Arboner Sänger singen am Mittwoch, 1. Dezember, um zirka 18.30 Uhr am Adventsmarkt vor der Evangelischen Kirche Arbon. Der Reinerlös des Adventsmarktes geht an die Kinderspitex. Die Arboner Sänger unter der Leitung

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 22. bis 26. November: Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19
- Sonntag, 28. November 17 Uhr: Feier-Abend Gottesdienst mit Musik «Es geht los. Mach dich parat», J. Gerber, Chor der Kirchgemeinde mit Stücken von P. Telemann, S. Karg-Elert, u.a. Leitung: S. Menges, mit Covid-Zertifikat /ohne Maske, Andachtsraum ohne Covid-Zertifikat / mit Maske.
- 18 Uhr: Jugendgruppe «Pikto-Box & Mini Block, Teil 2», Kirchenkeller.
- Montag, 29. November 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 1. Dezember 17 Uhr: Adventsmarkt «Sternenzauber», Kirchplatz mit Zertifikat.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. November 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Sonntag, 28. November 9.30 Uhr: Misa española en la cap. 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion (Zertifikat), Kirche.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital. 13 Uhr: Msza św. po polsku, Kirche.
- Dienstag, 30. November 19 Uhr: Rorate, Otmarskirche.
- Mittwoch, 1. Dezember 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Freitag, 3. Dezember 6.15 Uhr: Rorate mit Frühstück im Martins-Saal (Zertifikatspflicht). 9.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Pflege. Sonnhalden.
- 18 Uhr: Eucharistiefeier, anssl. Beichtgelegenheit und 12h mit Gott, Galluskapelle.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 28. November 10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. <https://chrischona-arbon.ch>
- 19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «GODI», www.godi-amriswil.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 28. November 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Walter Schwertfeger, ohne Zertifikat mit Begrenzung auf 50 Pers., mit

Maskenpflicht und Livestream-Predigt und Kinderhüte, Anmeldung für Gäste auf www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 28. Oktober 9.30 Uhr: Anbetung / Abendmahl. 10.20 Uhr: Predigt.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. November 9.30 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
- Sonntag, 28. November 9.40 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent, Kirche.
- 16 Uhr: Konzert der Musikgesellschaft Roggwil, Kirche.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. November 9.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent, evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. November 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 28. November 9.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent, evang. Kirche. (Zertifikatspflicht)

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. November 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent mit bes. musikalischer Gestaltung. (Zertifikat)

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. November 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent mit bes. musikalischer Gestaltung. (Zertifikat)

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. November 10 Uhr: Eucharistiefeier.
- 10 Uhr: Sonntagsgottesdienst für Chind, Pfarreisaal (KIGA bis 3. Klasse).

von Leo Gschwend geben Lieder, die zum Advent passen zum besten. Die Besucher dürfen auch bei einigen Liedern mitsingen. Alle sind eingeladen zum kleinen Konzert am Adventsmarkt. mitg.

Raum geben. Dieter Hubov spielt an der Orgel Werke unter anderem von Carl Philipp Emanuel Bach und Marco Enrico Bossi. Die Textmeditationen werden von Gabriele Hartenberger gelesen. Ohne Zertifikatspflicht – maximal 50 Personen. mitg.

Orgelmusik und Texte zum Advent

Am Montag, 29. November, 19.30 bis 20 Uhr findet in der Kirche St. Martin in Arbon eine Musik- und Textmeditation zum Advent statt. Eine halbe Stunde sich dem Alltag entziehen, einen Impuls aufnehmen und den Gedanken

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

**Horner Adventsmarkt:
Samstag im Freien**

Morgen Samstag, 27. November, gibt es von 10 bis 15 Uhr in Horn beim evangelischen Kirchgemeindehaus Überraschungen für Jung und Alt auf dem Horner Adventsmarkt.

Am Horner Adventsmarkt gibt es zur Adventszeit passendes Kulinarisches und Dekoratives zu kaufen. Kleine und grössere Kasperli-Liebhabende sind eingeladen, sich an zwei Vorstellungen, um 11 Uhr und 14 Uhr, am «Bubu»-Puppentheater im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Tübacherstrasse 26, zu erfreuen.

Eine Formation der Stadtmusik Arbon wird um 10.30 Uhr den Markt mit adventlichen Klängen bereichern. Der Erlös des Horner Adventsmarktes kommt vollumfänglich dem Horner Dorfprojekt zugute.
mitg.

Adventszauber in der Arboner Altstadt

**Christkindlimarkt Arbon
mit viel Selbstgemachtem**



Es weihnachtet in der Arboner Altstadt: Am Christkindlimarkt gibt es viele selbst gemachte Handarbeiten und Gebäcke zu bewundern und kaufen.

Morgen Samstag, 27. November, von 10 bis 19 Uhr beginnt die Adventszeit mit dem traditionellen Christkindlimarkt in der Arboner Altstadt. Dafür werden die Hauptstrasse und einige Zufahrtsstrassen für den Durchgangsverkehr gesperrt oder umgeleitet.

Der Arboner Christkindlimarkt ist etwas Besonderes. In harmonischer Atmosphäre bieten Kunsthandwerker und kreative Menschen an rund 80 weihnächtlich geschmückten Ständen ihre Waren an. Alle Produkte sind aus eigener Werkstatt oder aus kleinen Produktionsstätten entstanden. Die Kunstwerke und Ver-

kaufsartikel sind mit viel Liebe und Muse hergestellt worden. Seien es Adventsfloristik, Windlichter, Holz-sachen, Metallwerke, Nützliches aus Stoff, Schmuck aus diversen Materialien, Karten, Bienenwachskerzen, Leckereien aus Küche und Backstube und vieles mehr.

Am Christkindlimarkt kann man sich verzaubern lassen von der weihnächtlichen Stimmung. Für die musikalische Unterrahmung sorgen die Bläsergruppen der Stadtmusik und der Jugendmusik Arbon. Die Marktorganisation bittet darum, sich an die Vorschriften des BAGs zu halten und trotz allem einen unbeschwer-ten Markttag zu geniessen.
mitg.

**Regierungsrats-Wahl:
Diezis Chancen steigen**

In gut einer Woche, am Samstag, 4. Dezember, nominiert die Mitte-Partei Thurgau ihren Ersatzkandidaten für die zurücktretende Regierungsrätin Carmen Haag. Wie Marliese Bänziger, Leiterin der «Mitte»-Geschäftsstelle auf Anfrage mitteilt, ist der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi bisher der einzige Kandidat der Mitte-Partei, der für die parteiinterne Auswahl zur Verfügung steht.
ud.

**Hornerin Nora Häuptle
trainiert Israels Nati**

Die in Horn aufgewachsene Nora Häuptle (38) wird Trainerin des israelischen Frauenfussball-Nationalteams. Gemäss Zeitungsberichten tritt sie ihr Amt am 1. Dezember an. Häuptle, die auch als SRF-Fussball-Expertin eingesetzt wird und als Frauenfussball-Pionierin gilt, ist angeblich die erste Schweizerin, die im Ausland ein Fussball-Nationalteam trainiert.
ud.



Sie ist bei «Arbon Tourismus» eine feste Grösse. Seit vielen Jahren schon. Doch am 22. Dezember tritt die Leiterin des Infocenters in den vorzeitigen Ruhestand. Bernadette Keller hat im Hintergrund viel geleistet für Arbon. Alle Prospekte von und über Arbon tragen ihre Handschrift, die Stadtführungen wurden von ihr koordiniert. Aber auch die Organisation der SlowUp-Aktivitäten, das Seenachtfest und der Märkte (wie morgen Samstag der Christkindlimarkt) lag weitgehend in ihren Händen. Für viele unvergessen sind auch die Weihnachtsausstellungen, für die sie sich seinerzeit mit viel Herzblut eingesetzt hat. So sehr man Bernadette Keller den Ruhestand gönnt – sie wird dem «Infocenter» fehlen. Wir sagen Dankeschön für viele Jahre vollem Einsatz für den Tourismus in Arbon und Umgebung.



Anzeige
Evelyn Mathis, Drogistin EFZ mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Husten?

Bei hartnäckig verschleimten Atemwegen hilft Pelargonium. Diese Geranienart wirkt antiviral, antibakteriell, schleimverflüssigend und stimuliert das Immunsystem. Besonders bei wiederkehrenden Infekten hat sich Pelargonium bewährt. Auch Thymian hilft bei Husten, sei es zum Inhalieren, als Tee oder als Erkältungssalbe.

Bleiben Sie gesund!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 2. Dezember erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

